

pact

ZOLLVEREIN

performing arts
choreographisches zentrum nrw
tanzlandschaft ruhr

PRESSESTIMME BALLET-TANZ AUG / SEPT 2008 VON NICOLE STRECKER

METTE INGVARSTEN

JEFTA VAN DINTHER

„IT'S IN THE AIR“.

Das ist vertraut: Harter unbeweglicher Boden, darauf ein vergleichsweise weicher beweglicher Tanzkörper, der seine kostbare Biagsamkeit gern auch mal auf den widerständigen Untergrund krachen lässt. Aber keinesfalls hopst der zeitgenössische Künstler-Leib. Gehüpft wird nicht mehr, höchstens mal „drüber-gehüpft“, wenn ein Tisch oder sonstiger Zivilisationskram bereitsteht, mit dem man etwa die Beschwernisse unseres objektbeherrschten Daseins demonstrieren kann. Aber grundlos abheben – zu uncool, undepressiv, undezent.

Jetzt aber kommen Mette Ingvarsten und Jefta van Dintther. Die Dänin Mette Ingvarsten ist Brüsseler P.A.R.T.S-Absolventin, hat also neben Tanz noch jede Menge Theorie und postmoderne Philosophie studiert und ist mit intelligenter Ironie gesegnet.

So demonstrierte Ingvarsten auf ihrer Bühne schon endloses Porno-Posing, machte eine Porno-Posse daraus: Fünf Tänzer verhüllt bis über den Scheitel in blauen Ganzkörpertrikots, formierten sich unschuldig wie Kinderspielzeug zu einer endlosen Serie von Sex-Skulpturen. „To Come“ hieß die abstrakte Anmache, uraufgeführt im Essener PACT Zollverein, wo Ingvarsten nun gemeinsam mit dem Tänzer Jefta van Dintther wochenlang über den Begriff „Sprung“ gegrübelt hat. Das Resultat: Auf der Bühne stehen zwei Riesentrampoline.

Darauf wird nun 50 Minuten lang lustvoll gewippt, gefedert und gehopst – dass man nur zuschauen darf, ist diesmal gemein. Ganz sachte schaukeln Ingvarsten und van Dintther. Das Sportgerät knarzt rhythmisch und begleitet wie ein Percussion-Instrument die Bewegungen des Duos. Ingvarsten und van Dintther arbeiten so mit musikalischen und zugleich tänzerischen Crescendi und Decrescendi. Exakt choreografiert sind Momente, in denen die synchrone Präzision zwischen den beiden in die asymmetrische Verschiebung aufbricht: wenn gleichzeitiges Hochhüpfen zum versetzten Nach- und Gegeneinander wird.

PACT Zollverein
c/o Choreographisches Zentrum NRW
Betriebs GmbH
Birte Diekmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bullmannau 20a, D-45327 Essen
Fon +49 (0)201.289 47 20
Fax +49 (0)201.289 47 01
birte.diekmann@pact-zollverein.de
www.pact-zollverein.de

pact

ZOLLVEREIN

performing arts
choreographisches zentrum nrw
tanzlandschaft ruhr

„Zehn Minuten Trampolin entsprechen einer halben Stunde Jogging“, verrät Wikipedia. Das Duo zieht springend die Sweatshirts aus, bei van Dinther bleibt das Kleidungsstück hartnäckig an der Nase hängen – das kalkulierte Missgeschick eines Clowns. Die Körper fliegen meist in brettsteifer Pose in die Luft, der gummiweiche Boden flutscht sie wieder nach oben: mal im Vierfüßlerstand, mal wie eine diagonale Linie, und irgendwann auch ganz locker und entspannt, mit Blick gen Himmel – Epiphanien des befreiten Körpers.

Ingvartsen/van Dinther sind dialektisch geschult: Was Glück ist, kann auch Qual sein. Momente nach der Ekstase liegen ihre Körper erschöpft auf dem Trampolin. Das einst „Wurfmaschine“ genannte Gerät gibt keine Ruhe, stößt wie ein Folterknecht ihre müden Leiber immer weiter nach oben – eine Art Artisten-Adaption der „Roten Schuhe“. Am Ende springen die beiden Tänzer in der Luft – Blackout. Ihr Landen sieht man nicht mehr.

„It's in the Air“ ist Bewegungs-Konzert, Zirkusnummer, Tanzreflexion, Kinderspiel, Lebensweisheit... Unfassbar, wie viel Sinn sich aus solch einem simplen Aufbau gewinnen lässt: Zwei Menschen hüpfen auf einem Trampolin - und heben ab, physisch wie intellektuell.

PACT Zollverein
c/o Choreographisches Zentrum NRW
Betriebs GmbH
Birte Diekmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bullmannau 20a, D-45327 Essen
Fon +49 (0)201.289 47 20
Fax +49 (0)201.289 47 01
birte.diekmann@pact-zollverein.de
www.pact-zollverein.de